

39288 Burg/Unser Lieben Frauen (JL)

[~20 km nördlich Magdeburg; UTM: U32 695 5795]

NW



Burg wurde am 1. Oktober 948 erstmals erwähnt. Begünstigt wurde die Ansiedlung, da der Höhenrand des nordwestlichen Flämings über der wasserführenden Ihle- und Elbeniederung mit seinem fruchtbaren und wildreichen Gelände geeignete Siedlungsbedingungen bot.

Nachweisbar setzt die Vorgeschichte Burgs etwa mit dem Beginn des 3. Jahrtausends v. u. Z. ein. Bodenfunde aus der Bronzezeit und dann der Eisenzeit dokumentieren die weitere Frühgeschichte der Region.

Nach Abwanderung der germanischen Bevölkerung in der Zeit der Völkerwanderung ließen sich in der Nähe des Ihle-Übergangs Slawen nieder.

Die Herkunft des Ortsnamens ist unklar. Die ältere Schreibweise ist „Borg“ und auch die jetzige mundartliche Aussprache ist eher ein O als ein U. Auch der dreieckige Marktplatz (heute „Am Markt“) wird als Beweis slawischer Gründung gedeutet. Somit bietet sich slawisch „Bor=Nadelwald“ als Namenswurzel an, ähnlich Kleinburg bei Breslau: Auch hier gab es Bork mit O als Übergangsform. Eine eigentliche Burg wurde nie gefunden.



Die Kirche Unser Lieben Frauen prägt mit ihren beiden ungleichen Turmspitzen das Bild der Stadt. Sie gehört nicht nur wegen ihrer bedeutenden Ausstattungstücke zu den wichtigsten Bauten des mittleren Elbegebietes.

1186 wird sie erstmals genannt. Die ältesten Teile des bestehenden Baus, das Untergeschoss des Turmes und der Abschluss des nördlichen Seitenschiffs, scheinen in den bauzeitlichen Formen des 12. Jh. erhalten geblieben zu sein. Der Turm ist über einem Sandsteinsockel sehr sorgfältig in Feldstein-Mauerwerk ausgeführt, das in vier Segmenten bis zu den beiden Spitzen aufsteigt. Der Südturm mit dem schlanken spitzen Helm ist von 1558. Der Nordturm wurde 1586 für die Türmerwohnung erhöht und wird durch eine geschweifete Haube mit offener Laterne abgeschlossen.

Von der äußerst reichhaltigen Ausstattung und Einrichtung ist wohl der Grabstein des Priesters Johannes Ricke (+1363), Stifter der Maria-Magdalenen-Kapelle (s. d.), in der Turmhalle das älteste Stück.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Burg/St. Petri, Burg/St. Nicolai, Burg/Maria-Magdalenen-Kapelle.

N

